

Allendorf-Eder**Dankeschönfahrt der Landfrauen**

ALLENDORF-EDER. Die Dankeschönfahrt der Landfrauen findet am Samstag, 3. Juli, statt. Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Bürgerhaus. Bitte ab sofort anmelden bei Gerda Briel, 06452/ 6310.

Battenberg**Altreifensammlung am 26. Juni**

DODENAU. Altreifen können am Samstag, 26. Juni, zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Parkplatz beim Feuerwehrgerätehaus abgegeben werden. Folgende Preise gelten: Pkw-Reifen ohne Felge und Motorrad 1,30 Euro/Stck., Pkw-Reifen mit Felge 2,50 Euro/Stck., Kleintransporter- und Jeep-Reifen ohne Felge 1,80 Euro/Stck., Kleintransporter- und Jeep-Reifen mit Felge 2,50 Euro/Stck. Preise für andere Reifen, z. B. Traktor, Lkw, Vollgummi, Fahrrad etc., auf Anfrage beim Fahrer.

Ausschüsse beraten Kindergartenkonzept

BATTENBERG. Eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bauausschusses und des Ausschusses für Jugend, Sport und Kultur findet am Donnerstag, 24. Juni, 19 Uhr, im DGH Laisa statt. Auf der Tagesordnung stehen die Konzeption für die Kindergartenbetreuung, der Umbau des DGH Laisa im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms, Straßenunterhaltungsarbeiten, Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr und eine Resolution und der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2008.



Übergab die Stimmgabel. Chorleiter Gerd van Gelder mit seiner Nachfolgerin Reka Zombory. Foto: Strieder

Réka Zombory gibt jetzt den Takt an

MGV Liedertafel dankte Gerhard van Gelder

ALLENDORF-EDER. Gerhard van Gelder hat nach fast 13 Jahren den Dirigentenstab im Männerchor des MGV an Réka Zombory aus Bottendorf übergeben. Zu einer letzten gemeinsamen Übungs- und Feierstunde trafen sich die Sänger des Männerchores am Wochenende im Vereinsheim.

Der stellvertretende Vorsitzende Werner Mohr hielt eine Laudatio. Er dankte van Gelder für die vielen Jahre. Vor allem seine Geduld, die er oft gezeigt hatte, sei zu loben. Der MGV Männerchor habe unter seiner Regie als Chor einen Aufschwung genommen und etwa 70 neue Lieder sowie einige alte Chorsätze neu ge-

lernt. Hervorzuheben sei, dass Dutzende Lieder ohne Notenblatt auswendig gesungen werden konnten, worauf van Gelder immer großen Wert gelegt habe. „Das kam dem Chor auch immer bei den Wertungsliedern zugute, die meist sehr gut absolviert wurden“, sagte Mohr.

Lockere Art

Seine lockere Art der Probenleitung habe immer auch einen guten Schub in Richtung Konzentration und Leistungswille gegeben. Seine Art, die Übungsstunden zu leiten, immer zielgerichtet, aber mit fröhlichen Passagen und Witzen zwischendurch, sei sehr positiv empfunden worden. Van Gelder habe immer die Leistung und das Niveau im Auge gehabt, aber auch nicht vergessen, dass er einen Laienchor führt, der auch Spaß beim Singen haben wollte. Mohr wünschte, dass die gewachsene Freundschaft zum Allendorfer Chor noch recht lange anhalten solle.

Anschließend übergab van Gelder die Chorleitung an Réka Zombory. Er sagte, die Sänger freuten auf die Zusammenarbeit und seien sehr neugierig auf die erste Übungsstunde unter neuer Leitung. Da der Männerchor in über 30 Jahren nur drei Chorleiter gehabt habe, sei zu wünschen, dass auch Reka Zombory eine lange, erfolgreiche Zeit in Allendorf verbringe.

Die erste Übungsstunde ist am Freitag, 20. August. Mit dem Neubeginn hofft der Chor auf neue Sänger. (ed)

ZUR PERSON

REKA ZOMBORY wurde 1981 in Budapest (Ungarn) geboren. Verschiedene Studiengänge in Musik, für Lehramt, Chorleitung sowie Kirchenmusik in Pécs, Herford, Frankfurt, Gießen befähigen sie zur Leitung von Chören, Posaunenchor, Gesang, Orgel und Klavierspielen. Neben dies sind auch ihre Hobbys. Reka Zombory ist seit 2008 Organistin der Evangelischen Kirchengemeinde in Allendorf (Eder). Im vergangenen Jahrzehnt hat sie bereits Kinder-, Kirchen-, und Posaunenchor geleitet und ist Mitglied im Pécscher Kammerchor in ihrem Geburtsland. (ed)

Lob für beherzten Einsatz

80 Feuerwehrleute probten im umgebauten Kindergarten den Ernstfall

BATTENBERG. 80 Feuerwehrleute von vier Ortsteilwehren der Gemeinde Allendorf waren im Einsatz bei einer Großübung in der Battenfelder Ortsmitte. Die Übung bildete den Auftakt der Feiern zum 80-jährigen Bestehen der Feuerwehr Battenfelds.

Geübt wurde im und um den baulich veränderten Kindergarten. Es war nötig, eine Reihe neuer Fakten aus Sicht des Brandschutzes zur Kenntnis zu nehmen. Angenommen wurde ein Kabelbrand im zweiten Obergeschoß des Hauses.

Nach dem Ertönen des Alarms waren die vier Wehren mit zwei Tragkraftspritzenfahrzeugen in Minutenschnelle vor Ort. Die meisten Kinder und Erzieherinnen hatten nach der Brand- und Rauchentwicklung umgehend das Haus verlassen und sich auf dem Hof versammelt. Es fehlten aber fünf Personen.

Deshalb musste Einsatzleiter Michael Heinz drei Trupps von Atemschutzgeräteträgern zur Suche in das Haus schicken. Eingesetzt wurde dabei auch die neue Wärmebildka-



Gerettet: Die Brandschützer brachten die „Verletzten“ unter Atemschutz ins Freie und übergaben an die Mitglieder der DRK-Ortsgruppe mit denen Vorsitzendem Claus-Jürgen Müller (2. v. l.). Foto: Strieder

mera der Wehren. Schließlich wurden die Brandschützer fündig und retteten drei Schwer- und zwei Leichtverletzte.

Die Wehrleute übergaben die Verletzten zur weiteren Veranlassung an die Helfer

der DRK-Ortsgruppe Allendorf, die ebenfalls an der Übung teilnahm.

Beim Aufbau der Wasserversorgung aus zwei Standrohren kamen sechs Angriffstrupps zum Einsatz. 800 bis 1000 Meter Schläuche wurden

verlegt. Dann hieß es nacheinander von sechs Löschtrupps: „Wasser marsch!“

Am Ende der erfolgreichen Übung lobte der Allendorfer Bürgermeister Claus Junghehn die Wehren für ihren beherzten Einsatz. (ed)

120 Arbeitsplätze geschaffen

Projekt Effizienz Plus trägt beim Heiztechnik-Unternehmen Viessmann bereits Früchte

ALLENDORF-EDER. Das Projekt „Effizienz Plus“ beim Allendorfer Heiztechnik-Unternehmen Viessmann trägt Früchte: Seit Beginn des dieses Jahres wurden 120 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die Energieeffizienz um 22 Prozent erhöht, den Anteil erneuerbarer Energien auf 18 Prozent ausgebaut und die CO₂-Emissionen um 30 Prozent gesenkt: Mit ihrem Modellprojekt für Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Standortsicherung, „Effizienz Plus“ zeigen die Viessmann-Werke an ihrem Stammsitz in Allendorf (Eder), dass die klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesregierung für 2020 schon heute zu erreichen sind und sogar übertroffen werden können.

26 Mitarbeiter sind allein in diesem Jahr neu eingestellt worden. Darüber hinaus wurden 27 Auszubildende übernommen, die ihre Abschlussprüfung im Winter absolviert haben. 39 Azubis, die derzeit



Ein Arbeitsplatz in der Gas-Wandgeräte-Produktion: Auch auf die Beschäftigungssituation bei Viessmann hat das Nachhaltigkeitsprojekt „Effizienz Plus“ positive Effekte. Foto: nh

kurz vor der Abschlussprüfung stehen, werden voraussichtlich ebenfalls einen Arbeitsvertrag erhalten, schreibt das Unternehmen in einer

Pressemitteilung.

Auch zwölf junge Leute, die ein duales Studium an der Berufsakademie Nordhessen absolvieren und bald ihren Ab-

schluss machen, erhalten ein Übernahmeangebot. Das duale Studium setzt sich aus theoretischer Wissensvermittlung an Schulen in Frankenberg, Bad Wildungen und Bad Hersfeld sowie aus Praxisphasen im Unternehmen zusammen.

Über eine Festanstellung freuen sich zudem 20 ehemalige Leihmitarbeiter, die sich durch gute Leistungen für einen Arbeitsvertrag bei Viessmann qualifiziert haben.

Gantner: Beweis erbracht

Bei Viessmann sieht man die Zahlen in direktem Zusammenhang mit den standortsichernden Maßnahmen im Rahmen von „Effizienz Plus“. „Damit wird eindrucksvoll der Erfolg unseres Nachhaltigkeitskonzepts belegt und der Beweis angetreten, dass sich die Investition in den Standort von insgesamt 220 Millionen Euro in den vergangenen Jahren gelohnt hat“, sagte Verwaltungsratsmitglied Klaus Gantner. (nh/off)

Freudiges Willkommen für die Pfarrerin

Eleonore Merkel wurde von Dekan Failing mit einem Gottesdienst in ihr neues Amt eingeführt

DODENAU. Nach einem Jahr Vakanz ist die Pfarrstelle in Dodenau und Reddighausen nun wieder besetzt. In einem Gottesdienst zur Amtseinführung wurde Pfarrerin Eleonore Merkel gesegnet. Sie übt ab sofort ihr Amt in den beiden Gemeinden aus.

Die 40-Jährige ist bereits eine gestandene Gemeindepfarrerin. In Marburg geboren und im Vogelsberg aufgewachsen, lebte sie 15 Jahre im österreichischen Graz und arbeitete dort bereits zwölf Jahre als Pfarrerin in der evangelischen Kreuzkirche. „Die Gemeinden und der Kirchenvorstand hatten von Anfang an einen guten Eindruck von ihr“, beschrieb Axel Marburg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes das erste Kennenlernen. Er sprach auch über Erwartungen: „Sie soll mit ihrem Dienst Menschen helfen, Perspektiven im Leben zu erkennen.“

Mitgestaltet wurde der Einführungsgottesdienst von der Feuerwehrkapelle Dodenau, dem Frauenchor des MGV „Audite Musica“ und dem Jungen Chor des Battenberger Ortsteils, beide unter der Leitung von Holger Born.

Die Pfarrschaft Oberes Edertal, Vorsitzende verschiedener Vereine, Ortsbeiräte und die Magistrate aus Hatzfeld und Battenberg überbrachten Willkommensgrüße und freuten sich auf die Zusammenarbeit. Als Begrüßungsgeschenk überreichte Marburg eine Karte der Region, damit sich die Hundebesitzerin beim Spazierengehen nicht verlaufe, sowie eine kleine Bank, die symbolisch für den neuen Amtssitz stehen soll.

Pfarrer Stefan Peter, der als Vakanzpfarrer in Dodenau und Reddighausen eingesetzt war, Pfarrer Andreas Schliebener und Dekan Ger-



Amtseinführung: (von links) Pfarrerin Eleonore Merkel, Pfarrer Stefan Peter, Dekan Gerhard Failing, Rektorin Daniela Böhringer aus Graz, Vorsitzender des Kirchenvorstandes Axel Marburg und Pfarrer Andreas Schliebener aus Attendorf. Foto: Linda Hartmann

hard Failing segneten Pfarrerin Merkel.

Die Kinderkirche, bestehend aus Kindergartenkindern und Konfirmanden aus Dodenau und Reddighausen,

sang, von Gitarre und Akkordeon begleitet, „Du gehörst zu uns, wir gehörn zu dir“ und überreichte im Anschluss gebastelte Tauben mit Wünschen für die Zukunft. (lh)